

- ▶ Weltweites MINT-Rückkehrprogramm
- ▶ 3,9 Mio. Euro für die *Clostridium*-Forschung
- ▶ Horizont 2020

Weltweites MINT-Rückkehrprogramm

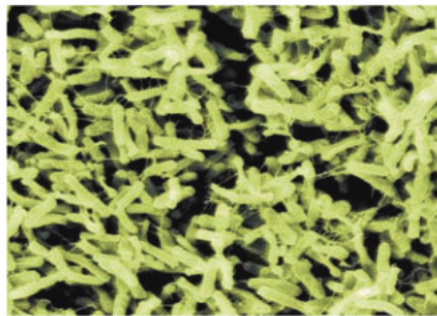
Carl Zeiss Stiftung German Scholars Organization e.V.

Die Carl-Zeiss-Stiftung (CZS) und die German Scholars Organization (GSO) starten ein gemeinsames Programm zur Rückgewinnung von exzellenten Wissenschaftlern aus dem Ausland. Das neue „Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS“ unterstützt Universitäten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen dabei, sich im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe zu behaupten. Ge-

fördert werden Berufungen von exzellenten deutschen Wissenschaftlern in den MINT-Bereichen – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – und der BWL, die zum Zeitpunkt der Berufung im Ausland tätig sind. Je Professur stehen Fördermittel von durchschnittlich 100.000 € zur Verfügung. Förderanträge werden ab sofort entgegengenommen. www.gsonet.org/ge/support_czs.php

3,9 Mio. Euro für die *Clostridium*-Forschung

Der Krankenhauskeim *Clostridium difficile* kann lebensgefährliche Durchfallerkrankungen auslösen, die sich nur schwer behandeln lassen. Im Projekt CDiff wird seit Anfang August erforscht, wie genau sich der Erreger bei der Infektion verhält und welche Verbreitungsformen es gibt. Hierzu ist ein interdisziplinäres Team aus insgesamt 13 spezialisierten Arbeitsgruppen erforderlich, darunter Systembiologen, Mediziner, Epidemiologen und Genomforscher. Die beteiligten Wissenschaftler gehören zum „Norddeutschen Zentrum für Mikrobielle Genomforschung“. Zu diesem Verbund gehören das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig, die TU Braunschweig, das Leibniz-Institut DSMZ in Braunschweig, das Genomlabor in Göttingen, die Medizinische Hochschule Hannover und das Institut für Mikrobiologie der Univer-



„*Clostridium difficile* aus einer Stuhlprobe (Bild: Wikimedia Commons)“

sität Greifswald. Das Projekt CDiff wird mit 3,9 Mio. € vom Land Niedersachsen aus Mitteln der VolkswagenStiftung für die nächsten 3 Jahre gefördert. www.nzmg.de

Horizont 2020



Ab 2014 wird Horizont 2020, das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, sich an das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FRP) anschließen. Horizont 2020 wird alle forschungs- und innovationsrelevanten Förderprogramme der Europäischen Kommission zusammenführen. Der Ausschuss der Ständigen Vertreter hat nach mehrmonatigen Verhandlungen im sogenannten Trilog

am 17. Juli 2013 einen Kompromiss zu Horizont 2020 gebilligt. Ratspräsidentschaft und Vertreter des Europäischen Parlaments einigten sich über die Struktur, die Inhalte und die Budgetverteilung sowie die Beteiligungsregeln für das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Es ist zu erwarten, dass das Programm planmäßig am 1. Januar 2014 starten wird, mit ersten Ausschreibungen bereits Ende 2013.

www.forschungsrahmenprogramm.de
www.bmbf.de

Kurz gefasst

■ 4,3 Mio. € für Bodentier-Datenbank



„Springschwänze sind häufige Bodenbewohner (Bild: Senckenberg)“

Mit insgesamt 4,3 Mio. € fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung für 4 Jahre das bodenzoologische Datenbankprojekt

„Edaphobase“ zur Verbreitung und Ökologie von Bodentieren. Projektpartner sind das Görlitzer Senckenberg Museum, die RWTH Aachen – Institut für Umweltforschung, gaia – Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V. Aachen, Botanischer Garten/Botanisches Museum der FU Berlin, ECT Oekotoxikologie GmbH Flörsheim und das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe.

www.edaphobase.org

■ Forschungsetat der Chemieindustrie steigt



VCI

Der Forschungsetat der chemisch-pharmazeutischen Industrie belief

sich 2012 für Forschung und Entwicklung (FuE) auf 9,6 Mrd. €, wie der Verband der Chemischen Industrie (VCI) in Frankfurt a. M. Mitte August bekannt gab. Aktuelle Zahlen des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft zeigen ein Plus von über 6 % gegenüber dem Vorjahr. Positiv hat sich ebenfalls die Zahl der FuE-Beschäftigten entwickelt: seit 2005 ist ihre Zahl kontinuierlich auf jetzt 43.000 gewachsen.

www.vci.de

■ Neues TECHNOLOGIE ZENTRUM in Hannover

Mitte Juni wurde das neue TECHNOLOGIE ZENTRUM (TZ) offiziell eröffnet. In 3



Gebäudeteilen befinden sich auf 3.800 m² 80 Büros, 11 Werkstätten und 10 Labore für Forschung und Entwicklung, ebenso wie für Administration und Vertrieb. Das 8,5 Mio. € teure Gebäude ist das Herz des neuen, 28 ha großen Wissenschafts- und Technologieparks Hannover (WTH). Die Angebote im TZ richten sich an technologieorientierte Start-ups und junge Unternehmen sowie an Forschung und Entwicklung (FuE)-affine Bestandsunternehmen.

www.hannover.de